

Der Grundsatz, daß der Einfluß der Partei auf die Massen wesentlich davon abhängt, mit welcher Aktivität die Mitglieder die Beschlüsse der Partei umsetzen, wird bereits von vielen Leitungen vorbildlich verwirklicht. Ein Mittel dazu ist die Arbeit mit Parteiaufträgen. Die Praxis der Leitungstätigkeit bestätigt die Erkenntnis, daß die Arbeit mit Parteiaufträgen nicht einfach eine methodische Frage, sondern prinzipieller Bestandteil der wissenschaftlichen Führungstätigkeit ist.

Das ist eine der Voraussetzungen dafür, daß die Partei ihrer führenden Rolle in der Gesellschaft ständig gerecht werden kann. Beschlüsse der Partei können nicht spontan oder im Selbstlauf verwirklicht werden, auch nicht allein durch Appelle an die Bereitschaft der Mitglieder, sondern vor allem durch systematische Leitungstätigkeit. Mit den Parteiwahlen wurde erreicht, die Aktivität der Parteimitglieder in der Arbeit mit den Menschen weiter zu verstärken.

Große Fortschritte errangen vor allem jene Grundorganisationen, die auf alle Fragen des täglichen politischen Kampfes eine offensive Antwort gaben. Dazu trug bei, daß den Genossen konkrete Aufgaben übertragen wurden. Jede Leitung einer Grundorganisation hat die Aufgabe, zu organisieren, daß die im Statut festgelegten Pflichten von allen Parteimitgliedern verwirklicht werden. Die Kraft einer Grundorganisation beruht vor allem darauf, daß sie es versteht, den Genossen, ausgehend von den Beschlüssen, eine solche Aufgabe zu übertragen, die sie zu erfüllen in der Lage sind. Sie wird ihnen dann auch Freude bereiten, ihre Einsatzbereitschaft fördern und dadurch

die Autorität der Grundorganisation ständig heben.

Was muß die Leitung einer Grundorganisation in der Arbeit mit dem Parteiauftrag berücksichtigen? Was für Erfahrungen gibt es?

Jede Parteileitung muß bei der Festlegung der Aufträge von den Aufgaben ausgehen, die sie in ihrem Verantwortungsbereich zu lösen hat.

Die Genossen im Volkseigenen

Den Parteiauftrag erläutern, bei der Lösung helfen

Wird einem Genossen die Aufgabe nicht politisch erläutert, die er übernehmen soll, wird ihm nur formal der Auftrag erteilt, diese oder jene Verpflichtung zu übernehmen, dann löst das wenig Aktivität aus. Das ist dann der Fall, wenn eine Leitung lediglich von den Erfordernissen und nicht auch gleichzeitig von den besten Voraussetzungen der Genossen ausgeht und beispielsweise einfach festlegt: Du arbeitest in der BGL mit, du in der FDJ, du in einer anderen Massenorganisation.

Die meisten Grundorganisationen fassen die Arbeit mit dem Parteiauftrag jedoch anders und folglich richtig auf. Gerade weil eine Leitungsfunktion in einer Massenorganisation ein wichtiger Parteiauftrag ist, erläutern die Parteileitungen den Genossen, die in eine solche Funktion gewählt wurden, ihre Aufgaben und helfen ihnen, eventuelle Schwierigkeiten bei deren Lösung zu überwinden.

Ein Parteiauftrag muß konkret, realisierbar und zu kontrollieren sein. Dann trägt er auch dazu bei, die Leitungstätigkeit effektiv zu gestalten. Viele Leitungen gehen davon aus, auch das machten die Parteiwahlen deutlich, daß eine große Anzahl der Genos-

Stahlgußkombinat in Karl-Marx-Stadt gehen den richtigen Weg. Sie legen fest, welche Aufgaben die einzelnen Mitglieder mit Erfolg erfüllen können. Eine solche Form der Arbeit mit dem Parteiauftrag weckt die Bereitschaft der Mitglieder, verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen, an den neuen Problemen bei der Durchführung der Beschlüsse schöpferisch mitzuwirken.

sen über reiche Erfahrungen verfügt, sich gute politische und fachliche Kenntnisse angeeignet hat. Sie richtig zu nutzen, darin besteht die Kunst der Führung. Die meisten Genossen genießen in ihren Arbeitskollektiven Ansehen und Autorität. Deshalb muß ein Parteiauftrag in sich die Möglichkeit einschließen, diese Autorität der Genossen weiter zu erhöhen. Er muß ihnen Gelegenheit geben, ihre Aktivität voll zu entfalten und die Beziehungen zu den Werktätigen weiter zu vertiefen.

In den Berichtswahlversammlungen diskutierten zahlreiche Genossen darüber, wie sie mit Eifer, Selbstlosigkeit und Freude an der Durchsetzung der Beschlüsse mitwirken. Oft sprach Stolz auf das Erreichte aus ihren Worten. Sie erkannten, daß die Erfüllung ihres Auftrages dazu beitrug, hohe Ergebnisse in der Parteiarbeit zu erreichen. Und es erwies sich dabei erneut: Die Genossen wachsen mit ihren Aufgaben, die sie verantwortlich zu lösen haben.

Das ist zugleich der Beweis dafür, daß es die Grundorganisationen verstehen, den Genossen Parteiaufträge zu übergeben, mit denen ihre Kraft, ihre Erkenntnis und ihre Kampferfahrung wächst. Ein solches Herangehen festigt das